

Niederschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage am 08. Dezember 2008 im Dorfgemeinschaftshaus in Drage

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen
2. Gemeindevertreterin Gerda Petersen-Carstens
3. Gemeindevertreter Bernd Dirks
4. Gemeindevertreter Günther Carstens
5. Gemeindevertreterin Maren Fürst
6. Gemeindevertreter Jens-Uwe Beck
7. Gemeindevertreter Horst Jähnichen
8. Gemeindevertreter Michael Johannsen
9. Gemeindevertreterin Birte Überleer
10. Gemeindevertreter Peter Hasche

Außerdem sind anwesend:

Ehrenbürgermeister Horst Nöhring
Verwaltungsangestellter Norbert Engelke, zugleich Protokollführer
Herr Müllerchen, HN
sowie diverse ZuhörerInnen

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen begrüßt um 19.00 Uhr die Anwesenden, besonders Ehrenbürgermeister Horst Nöhring und Herrn Müllerchen als Pressevertreter. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird der Tagesordnungspunkt 10 Personalangelegenheiten einstimmig gestrichen und durch die Elternbeteiligung bei den Fahrkosten der Kinder in den Kindergarten nach Friedrichstadt ersetzt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 30.09.2008
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen aus der Gemeindevertretung
5. Ausweisung von Windeignungsflächen
6. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss sowie vorsorglichen endgültigen Beschluss für die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Biogasanlage
7. Erlass einer Neufassung der Satzung über die Erhebung von Zweitwohnungssteuer
8. Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik)
9. Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Investitionsprogramm
10. Elternbeteiligung bei den Fahrkosten der Kinder in den Kindergarten nach Friedrichstadt

1. Einwohnerfragestunde

- Jürgen Janeczek moniert das **Fahrverhalten auf dem Feddersdeich** und fordert vor allem in den Kurven mehr Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer. Außerdem sei

die **Durchlässigkeit für Fahrradfahrer am Eiderdeich** durch dort grasende Tiere sehr problematisch.

- Das bürgerliche Mitglied im Bau- und Wegeausschuss, Heino Ellhöft, schlägt eine **Rattenbekämpfungsaktion** in der Gemeinde vor, um der Plage einigermaßen Herr zu werden.

Weitere Fragen beziehen sich auf die Tagesordnung.

2. Feststellung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 30.09.2008

Michael Johannsen moniert, dass unter TOP 7 Erlass einer Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung protokolliert wurde, dass das Sitzungsgeld auch zukünftig nicht ausgezahlt wird. Protokollführer Engelke erwidert, dass er in der damaligen Sitzung erklärt habe, auch wenn die Gemeindevertretung dieses beschließe, jeder Vertreter das Recht habe, sich das Sitzungsgeld auszahlen zu lassen. Am 30.09. waren aber alle noch mit der bisherigen Regelung einverstanden. Ab 2009 soll übrigens das Sitzungsgeld an Birte Überleer ausgezahlt werden.

Weiterhin gab es bei der Abstimmung zu TOP 12 Ausweisung von Windeignungsgebieten nicht eine sondern zwei Stimmenthaltungen.

Ansonsten wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Bei der Fischereigenossenschaft Mittlere Eider wurde ein neuer Vorstand gewählt.
- Die LAG Südliches Nordfriesland wurde gegründet. Claus Röhe wurde zum Vorsitzenden gewählt.
- Für den Spielkreis wurden neue Tische und Stühle beschafft und von der Schleswiger Versicherung und dem Möbelhaus Diedrichsen gesponsert.
- Einschulung in der Grund- und Hauptschule
- Gespräch mit dem Planer Henning Holst wegen Windkraft, Fa Vattenfall zeigt auch Interesse.
- Mehrere Angebote eingeholt wegen der Anschaffung von Stühlen für das Dorfgemeinschaftshaus.
- Feierliches Gelöbnis in Seeth
- Finanzausschusssitzung des Amtes
- Sitzung des Heimatbundes in Meggerdorf, was ist mit der Gründung eines Ortsvereins in Dräge.
- Vandalismus Bushütte, Täter wurde überführt.
- Beim Arbeitstag wurde das Essen von den Betreibern des Dahrenhofs gesponsert, Birgitt Rocholl spendete Glühwein und Kakao und der Bürgermeister Süßigkeiten.
- Schulverbandssitzung
- In Sachen Breitband bisher guter Rücklauf.
- Tannenbaum beim Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt.
- Briefkasten des Bürgermeisters beim alten Feuerwehrgerätehaus angebracht.
- Den kranken Gemeindearbeiter Alfred Cordts besucht.
- Einer turbulenten Amtsausschusssitzung beigewohnt.
- Gut besuchter Weihnachtsmarkt im DGH.
- Rückkehrappell der Soldaten auf dem Friedrichstädter Marktplatz.
- Finanzausschusssitzung in Dräge, erhöhte Steuereinnahmen.
- Einweihung Mehrzweckhalle in Rantrum.
- Im Januar können die Weihnachtsbäume in der Schietkuhle entsorgt werden.
- Ortstermin mit Verkehrsaufsicht und Polizei, vorgesehene Regelung der Vorfahrtsänderung in der Dorfstraße so nicht möglich, Einwohner sollen im Rahmen

der Bundestagswahl im nächsten Jahr ihre Meinung bei einer Befragung bezüglich der Einrichtung einer Tempo-30-Zone äußern.

- In den Wappenausschuss haben sich 4 Interessierte gemeldet

4. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Günther Carstens erklärt, dass er und Gerda die diesjährige Silvesterfeier im DGH wegen Ortsabwesenheit nicht organisieren können. Er bittet Freiwillige, sich bei ihm zu melden.

5. Ausweisung von Windeignungsflächen

Aus einer Planungsübersicht, die allen Gemeindevertretern vorliegt, geht hervor, dass nach gewissen Gesichtspunkten der Bau von 10 Windkraftanlagen im Schlickkoog und 7 Anlagen im Deljekoog möglich wäre. Inwieweit der Umgebungsschutzbereich von Denkmälern der Stadt Friedrichstadt im Schlickkoog und der Vogelflug im Deljekoog eine Rolle spielen, bleibt abzuwarten. Mit der Ausweisung von Windeignungsflächen ist natürlich noch keine einzige Windkraftanlage installiert. Günther Carstens würde zwar für die Ausweisung stimmen, den endgültigen Bau von Anlagen macht er aber von einem eindeutigen Votum der Dräger Bürgerinnen und Bürger abhängig, welches in einer Einwohnerversammlung einzuholen wäre. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen betont die Wichtigkeit eines Bürgerwindparks und dass der Steuersitz zu 100 % die Gemeinde Dräge sein muss.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ausweisung von Windeignungsflächen.

6. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss sowie vorsorglichen endgültigen Beschluss für die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Biogasanlage

Der Gemeindevertreter Peter Hasche verlässt den Sitzungsraum. Protokollführer Norbert Engelke erläutert, warum die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes erneut ausgelegt werden muss. Dieser Plan lag bereits 2006 aus. Da die Auslegungsfrist an einem Samstag endete, hätte als Beendigungsdatum der folgende Montag eingetragen werden müssen. Es wurde aber versehentlich der Samstag eingetragen. Dieses Missgeschick macht eine erneute Auslegung erforderlich, um diesen Formfehler zu heilen. Da neue Stellungnahmen und Anregungen nicht zu erwarten sind, könnte die Gemeindevertretung bereits heute die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes endgültig beschließen.

Gemeindevertreter Günther Carstens erkundigt sich danach, was passiert, wenn trotzdem aus der Bevölkerung Stellungnahmen oder Anregungen kommen. Norbert Engelke entgegnet, dass dann vermutlich in der nächsten Sitzung diese Thematik wieder auf die Tagesordnung kommt und die Gemeindevertretung diese dann zur Kenntnis nimmt.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Entwurf des F-Planes – 20. Änderung und die Begründung werden in der geänderten Fassung gebilligt. Der Entwurf des Flächennutzungsplanes und der Begründung sind nach den §§ 3 Abs. 2 i.V.m. 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes wird endgültig beschlossen, für den Fall, dass während der erneuten Auslegung keine Anregungen vorgebracht werden.

Die Begründung wird gebilligt.

Die Amtsvorsteherin wird beauftragt, die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5

BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit dem Erläuterungsbericht während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO war folgender Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: Gemeindevertreter Peter Hasche

7. Erlass einer Neufassung der Satzung über die Erhebung von Zweitwohnungssteuer

Der allen Gemeindevertretern vorliegende Entwurf einer Neufassung der Satzung beinhaltet folgende Änderungen:

- § 4 Abs. 2: Anpassung des Preisindex für die Jahresrohmiete
Vorteil: keine automatische jährliche Anpassung und Erhöhung, dadurch geringerer Aufwand für Bürger und Verwaltung
- § 4 Abs. 5 Verfügbarkeit der Wohnung
Die Voraussetzungen für die Ermäßigung (Verfügbarkeit der Wohnung) werden nach unten gesetzt. Es sind weniger Vermietungstage erforderlich, um eine Ermäßigung zu bekommen (Anpassung an Rechtsprechung, bisherige Voraussetzungen waren zu hoch)
- § 8 Mitteilungspflichten
Die Mitteilungspflicht wurde konkretisiert

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Erlass einer Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer.

8. Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik)

Nach kurzer Diskussion und auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, ihre Haushaltswirtschaft gem. § 75 Abs. 4 Gemeindeordnung zukünftig nach den Grundsätzen der doppelten Haushaltsführung (Doppik) zu führen. Die Umstellung soll zum 01.01.2010 bzw. 01.01.2011 erfolgen.

9. Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Investitionsprogramm

Auf Bitte des Bürgermeisters geht Norbert Engelke zunächst auf die erfreuliche Entwicklung des Haushalts 2008 ein. Man hat zwar in einigen Einzelplänen des Verwaltungshaushalts begründete Mehrausgaben von 62.200 € getätigt, konnte aber aufgrund von Verbesserungen in Höhe von 114.500 € der Rücklage am Jahresende einen Betrag in Höhe von 52.300 € zuführen. Anfang 2008 musste man noch von einem Fehlbetrag von ca. 20.000 € für das laufende Haushaltsjahr ausgehen.

Dieser positive Trend setzt sich in 2009 fort. Im Haushaltsplan ist eine Zuführung in die Allgemeine Rücklage von 80.600 € vorgesehen, so dass die Gemeinde Ende 2009 über eine Rücklage in Höhe von 132.900 € verfügen wird. Da der Protokollführer von den Biogasbetreibern Hasche/Spangenberg autorisiert worden war, neue Zahlen aus dem Betriebsergebnis bekannt zu geben, trägt er vor, dass die Gemeinde mit Gewerbesteuernachzahlungen aus 2008 in Höhe von 43.250 € aus der Biogasanlage und dem Biogasvertrieb Nord rechnen kann. Neben den Vorauszahlungen für 2009 von insgesamt 119.000 € kann die Gemeinde in 2009 Gewerbesteuerzahlungen von diesen Niederlassungen in Höhe von 162.250 € verbuchen. Entsprechend positive Auswirkungen haben diese hohen Zahlungen auch auf die Einkommensteuer und die Konzessionsabgabe der E.ON. Die Gemeinde würde ohne die Ansiedlung dieser Firmen im Jahr 2009 nicht über eine Rücklage in genannter Höhe verfügen, sondern vermutlich

ihren Verwaltungshaushalt auch weiterhin nicht ausgleichen können und die Fehlbeträge aus den vergangenen Jahren fortschreiben.

Für Straßenausbesserungen haben die Betreiber in 2008 ca. 18.000 € investiert. Diesbezüglich bemerkt der Protokollführer, dass sich Vertreter des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, des Bauernverbandes und andere Experten mit der Thematik Sanierung und Erhaltung von Wirtschaftswegen beschäftigt haben. Die Wege waren in den sechziger und siebziger Jahren für landwirtschaftliche Geräte ausgelegt, die heute im Museum zu bestaunen sind. Der Bau- und Wegeausschuss wird sich in den nächsten Jahren mit dieser Angelegenheit beschäftigen müssen.

Im Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2012 ist die Erschließung eines Baugebietes einschließlich Grunderwerb in Höhe von 185.000 € vorgesehen.

Gerda Petersen-Carstens beklagt die aus ihrer Sicht ungleiche Behandlung der Schüler, die zu dänischen Schulen gehen und den Schülern, die deutsche Schulen besuchen, bezüglich der Bezuschussung durch die Gemeinde. Norbert Engelke entgegnet, dass die Gemeinde bisher die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Bezuschussung dänischer Schüler erfüllt hat. Alles, was darüber hinausgeht, sei eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

Finanzausschussvorsitzender Jens Uwe Beck trägt die Haushaltssatzung für das Jahr 2009 vor.

Danach wird die Einnahme und Ausgabe im Verwaltungshaushalt auf 609.600 € und im Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe auf 92.200 € festgesetzt.

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 0.53 festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 330 v. H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 330 v. H.

Gewerbsteuer 350 v. H.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit dem Investitionsprogramm.

10. Elternbeteiligung bei den Fahrkosten der Kinder in den Kindergarten nach Friedrichstadt

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Rücknahme der Elternbeteiligung bei den Fahrkosten der Kinder in den Kindergarten nach Friedrichstadt rückwirkend ab September 2008.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Hans Hermann Paulsen bei der Gemeindevertretung und allen, die ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sind, für die gute Zusammenarbeit in 2008. Ein besonderer Dank geht auch an Birgitt Rocholl, die als Dank für den Einsatz zum Wohl der Gemeinde kleine Präsente überreicht.

Der Bürgermeister schließt um 20.30 Uhr den offiziellen Teil der Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführer